



## Aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 7. Juli 2020

### 1. Überplanung des Friedhofes Geisingen

Vor Sitzungsbeginn fand eine kurze Begehung des Geisinger Friedhofes statt. Mit der Überplanung des Friedhofes ist das Landschaftsarchitekturbüro Siegmund und Winz aus Balingen beauftragt. Landschaftsplanerin Ilse Siegmund erläuterte vor Ort den Bestand des Friedhofes. Sie wies hierbei auf den schönen Baumbestand und die Walburigskapelle hin. Drei wichtige Aufgaben eines Friedhofes wurden von Frau Siegmund angeführt und zwar:

- Ein Ort, an dem ein Abschiednehmen als soziales Ereignis stattfinden kann.
- Ein Ort der die individuelle Trauerarbeit ermöglicht, unterstützt und fördert.
- Ein Ort als Treffpunkt und für Kommunikation.

Für die zukünftige Einteilung des Friedhofes empfahl die Planerin, neben den bisher vorhandenen Urnenwahlgräbern, auch Urnenreihengräber auszuweisen. Als neue Grabformen sind Urnenrasengräber, Urnenbaumgräber und gärtnerisch gepflegte Urnengräber, sowie Erdgräber in Rasenflächen und Gemeinschaftsanlagen vorgesehen. Auf dem vorhandenen Friedhof und dem Erweiterungsteil soll durchgehend ein Weg als Ost-West-Achse angelegt werden. Die bisher auf dem Friedhof vorhandenen Heckenstreifen sollen reduziert werden. Das Ehrengrabfeld in der nord-östlichen Friedhofsecke soll aufgewertet werden. Eine neue Wasserstelle soll im Bereich zur Friedhofserweiterung geschaffen werden. Südlich der Friedhofskapelle, auf der bereits abgeräumten Fläche, soll ein gärtnerisch gepflegtes Urnengrabfeld angelegt werden. Im Friedhofserweiterungsteil sollen Rasen- und Baumgräber sowie neue Urnenwände entstehen. Entlang der Bahnhofstraße sind Parkplätze eingeplant.

Frau Siegmund wies darauf hin, dass die Gräber individueller geworden sind. Deshalb sind heutzutage eine Vielfalt an Grabformen und Gestaltungen auf den Friedhöfen vorhanden.

Im Gemeinderat wurde die Entwurfsplanung für den Friedhof grundsätzlich positiv aufgenommen. Detailfragen sind noch viele zu klären. Die Frage, ob man zukünftig, wie in Kirchen-Hausen, Aulfingen und Leipferdingen auf Erddoppelgräber verzichtet, wurde kontrovers diskutiert. Die geplante Ost-West-Wegeachse auf dem Friedhof wurde, auch im Hinblick auf die Friedhofsbewirtschaftung, allseitig für gut befunden. Die Friedhofsplanungen werden weiterentwickelt.

### 2. Schaffung von Baumurnengräbern auf den Stadtteilstädten

In allen vier Ortschaftsräten wurde in den vergangenen Jahren über neue Möglichkeiten der Bestattung auf den jeweiligen Friedhöfen diskutiert. Es wurde von allen vier Ortschaftsräten der Wunsch geäußert, Baumurnengräber einzurichten. Es liegt ein Gestaltungsvorschlag vor, bei dem als zentrales Element der Grabanlage ein Baum und ein zweizeiliger Kreis aus Granit vorgesehen ist. Innerhalb dieses Ringes aus Granit würden dann die Urnen kreisförmig um den Baum angeordnet. Die biologisch abbaubaren Urnen würden in der Erde begraben und wieder mit Rasen bedeckt werden. Die Möglichkeit einer Röhre für die jeweilige Urne ist nicht vorgesehen. Ein Schild aus Messing oder Bronze mit Namen, Geburtsjahr und Sterbejahr

könnte dann unmittelbar auf dem Granit-Zweizeiler aufgebracht werden. Damit wäre die Grabstätte als solche zu erkennen, eine Zuordnung ist dadurch möglich. Wünscht jemand eine anonyme Bestattung, könnte man alternativ auf das Schild verzichten. Optional könnte man die Grabanlage durch einen zweiten innenliegenden Ring aus Granit zum Baum hin begrenzen und durch eine Viertelteilung auflockern. Durch einen weiteren Ring nach außen kann die Anlage erweitert werden.

In der Diskussion kristallisierte sich heraus, dass in den Ortschaften unterschiedliche Vorstellungen über die Gestaltung der Baumurnengräber herrschen. Deshalb sollen die Gestaltungswünsche in den Ortschaftsräten beraten werden.

### **3. Verlegung einer Kabelschutzrohranlage zu Telekommunikationszwecken**

Die Fa. ONT Oberhauser Nachrichtentechnik GmbH aus Oberhausen verlegt für die Fa. GasLINE GmbH & Co. KG aus Straelen eine Kabelschutzrohranlage (KSR) zu Telekommunikationszwecken von Löffingen-Unadingen bis nach Geisingen. Diese Trasse wird in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar (ZVB) ausgeführt. Im Zuge dieser Maßnahme wird das Gemeinde- bzw. Stadtgebiet von Geisingen gequert. Die Leitungstrasse verläuft überwiegend in städtischen Gehwegen und entlang von Wirtschaftswegen, damit der laufende Verkehr auf den Stadt-, Kreis- und Landstraßen möglichst nicht behindert wird. Die Durchführung der Maßnahme soll in offener und geschlossener Bauweise erfolgen. Die im Zuständigkeitsbereich der Stadt Geisingen anfallende Trassenlänge beträgt ca. 4,1 km.

Die Ausführung der Maßnahme auf der Gemarkung Geisingen soll Anfang August beginnen. Im Zuge der Arbeiten wird von Seiten der Stadt eine Mitverlegung von Lehrrohren für die Breitbandversorgung angestrebt. Die Kosten für eine Mitverlegung incl. Kabelschutzrohr vom Gebäude „Dreilärchen 12“ bis zum Beginn „Wartenberger Weg“ an der Bundesstraße belaufen sich auf ca. 31 €/lfm. Für die Verlegung mit einer Länge von ca. 2.500 lfm zzgl. drei Kontrollschächten würden sich die Gesamtkosten für die Stadt auf ca. 87.500 € netto belaufen. Für diese Maßnahme werden Zuschüsse beantragt. Durch die Mitverlegung der städtischen Leitungen kann viel Geld eingespart werden. In der Zukunft ist die Stadt an einer weiteren Leitungsmitlegung nach Gutmadingen bis Geisingen interessiert. Die Firma GasLINE wird Ihre Leitung bis nach Tuttlingen weiterverlegen.

In der Sitzung stellte Herr Rainer Hellmeister von der Firma GasLINE das Projekt vor. In den nächsten Tagen werden mit den Eigentümern, der von der Leitungsverlegung betroffenen Grundstücken, Gespräche geführt werden.

### **4. Vergabe von Bauleistungen für die Sanierung des Schulgebäudes 1 in Geisingen**

Einstimmig beschloss der Technische Ausschuss die Vergaben von Schreinerarbeiten für Schränke und Tischplatten an die Firma Heimrad Buhl aus Immendingen zum Angebotspreis von 39.153 € inkl. USt. zu vergeben. Es wurde hierbei ein Nebenangebot, welches für die Schränke Einstellboxen aus Holz anstatt Kunststoff enthält, gewertet. Die Kostenprognose für diese Arbeiten lagen bei 41.055 €.

## **5. Vergabe von Bauleistungen für die Sanierung des Schulgebäudes 3 in Geisingen**

Einstimmig beschloss der Technische Ausschuss die Vergaben von Rohbauarbeiten an die Firma Albert Bauunternehmung GmbH aus Immendingen zum Angebotspreis von 38.506 € inkl. USt. zu vergeben. Die Kostenprognose für diese Arbeiten lagen bei 45.810 €.

## **6. Bauangelegenheiten**

Das Gremium stimmte der Verlängerung eines bereits genehmigten Bauvorhabens zum Rückbau eines Ökonomiegebäudes und den Neubau eines Gästehauses zu. Weiter wurde das Einvernehmen zu einem Terrassenbau und dem Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Carports erteilt.